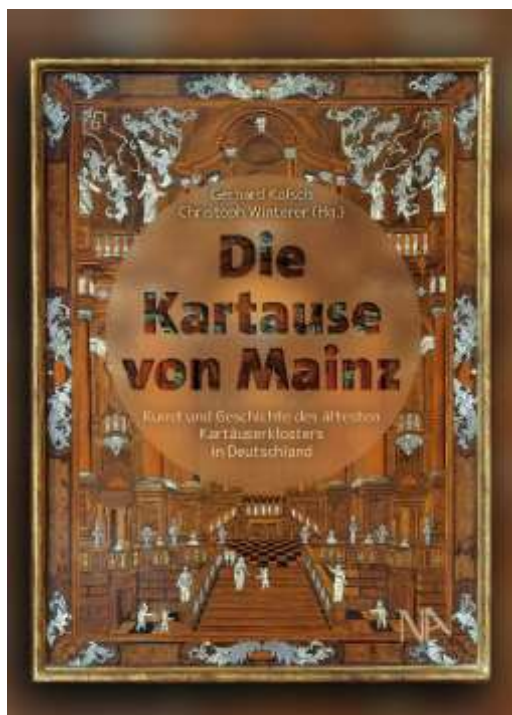


Allein das Medium Buch war ihr ständiger Begleiter Kunst und Geschichte der ältesten Kartause Deutschlands – bebildert mit historischen Dokumenten

PRESSE
INFORMATION



Längst verschwunden sind die letzten sichtbaren Reste „... eines der schönsten ... Klöster in Europa“ – so bezeichnet 1735 von dem preußischen Schriftsteller Carl Ludwig von Pollnitz. Gemeint ist das vor über 700 Jahren von dem Mainzer Erzbischof Peter von Aspelt gestiftete erste Kartäuserkloster im deutschen Sprachraum. Auf dem Michaelsberg vor den Toren von Mainz schrieben die zum Schweigen verpflichteten Mönche im Mittelalter hunderte von Texten ab und



Preisträger
Deutscher
Verlagspreis 21

stellten sie in Büchern zusammen. Der Band „**Die Kartause von Mainz**“ (ET: **27. September 2021**), der eigentlich ein Ausstellungskatalog sein sollte, feiert das Gründungsjubiläum 1320 der ältesten Kartause Deutschlands mit, wir wissen alle wieso, etwas Verspätung.

Der Sammelband vereint fast ein Dutzend grundlegender Beiträge zur Geschichte und Baugestalt der Kartause, zur barocken Ausstattung und dem prunkvollen Chorgestühl, zum Bibliothekswesen und den Handschriften des Klosters, aber auch zu dessen Niedergang und Nachleben. Obwohl ein Orden weltabgewandter Eremiten, war die Mainzer Kartause im letzten Jahrhundert ihres Bestehens vor allem wegen ihrer prachtvollen Skulpturen, Schreinerarbeiten, Altäre und Gemälde berühmt und gehörte zu den Sehenswürdigkeiten des frühneuzeitlichen Mainz. Dieses opulent bebilderte Buch ist eine Wiederentdeckung zahlreicher Schätze des untergegangenen Klosters, die sich versteckt in Bibliotheken und Museen, aber auch verstreut auf weit entfernte Kirchen erhalten haben. Dieser Ort stiller Spiritualität und ästhetisch umgesetzter Rationalität fiel 1781 den aufgeklärten Bildungsbemühungen des Erzbischof Friedrich Karl Joseph von Erthal zum Opfer.

Bei Rückfragen:

Gerhard Kölsch, Christoph Winterer (Hg.)
Die Kartause von Mainz
Kunst und Geschichte des ältesten Kartäuserklosters in Deutschland
192 Seiten, 174 Abbildungen
21,2 x 29,7 cm
gebunden
ISBN 978-3-96176-160-9
€ 20,00 (D) / € 20,60 (A)

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media GmbH**
Krämerstraße 25
55276 Oppenheim
Lea-Marie Rabe
06133/ 98990-33
presse@na-verlag.de

Die Herausgeber

Dr. Gerhard Kölsch studierte Kunstgeschichte in Mainz und Wien. Er war von 1999 bis 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Frankfurter Goethe-Museum und seitdem ist er freier Kunsthistoriker und Ausstellungskurator mit den Schwerpunkten Deutsche Malerei und Graphik des 17.-19. Jahrhundert, Geschichte Frankfurter Kunstsammlungen und Erinnerungs- und Residenzkultur.

Dr. Christoph Winterer studierte Kunstgeschichte in Frankfurt am Main, Amsterdam und Heidelberg. Er war Mitarbeiter in Forschungsprojekten in Jena, Innsbruck und Mainz. Er war Kurator der Ausstellung „Glanz der späten Karolinger. Hatto I. Erzbischof von Mainz (891-913)“.